



# Hiroshima und Nagasaki grüßen Stuttgart

## Wie wir in Stuttgart über EUCOM und ECCU in den Ukraine-Krieg hineingezogen werden

Vom US-EUCOM (United States European Command) in Stuttgart-Vaihingen aus werden die in ganz Europa an ca. 500 Standorten stationierten US-Truppen mit über 110.000 SoldatInnen befehligt. Das mögliche Einsatzgebiet schließt Russland sowie Teile des Nahen Ostens ein. Damit liegt in Stuttgart auch die Befehlsgewalt über die in Europa gegen Russland gerichteten US-Atomwaffen. Der Oberkommandierende des US-EUCOM ist jeweils zugleich Oberbefehlshaber sämtlicher NATO-Streitkräfte in ganz Europa. Stuttgart beherbergt obendrein das US-AFRICOM in Möhringen, die logistische Zentrale für die US-Geheimdienst- und Spezialeinsätze in Afrika und bis in den Nahen und Mittleren Osten hinein, insbesondere für ihren verdeckten Drohnen-Krieg.

### **EUCOM Kontrollzentrum Ukraine (ECCU)**

Bereits wenige Tage nach der russischen Invasion in der Ukraine am 24.2.2022 wurde im US-EUCOM eine rund um die Uhr besetzte Einsatzzentrale ECCU (Eucom Control Center Ukraine) mit einem Stab von 40-60 Personen installiert. Laut dem US-Verteidigungsministerium wird von dort aus unter Beteiligung von 15 Staaten die rasche Bereitstellung von militärischer Unterstützung aller Art an die Frontlinien in der Ukraine koordiniert. Das beinhaltet insbesondere den Transport von Waffen und den Einsatz der gesamten US-Militärhilfe. Zum Stab des ECCU gehören auch bis zu fünf ukrainische Militärs.<sup>(1)</sup> Die weitere Lieferung von Waffen an die Ukraine wird den Konflikt nur weiter anheizen, mit Tausenden - insbesondere zivilen - Opfern. Damit wird direkt vor unserer Haustüre der Ukraine-Krieg weiter eskaliert.

### **„Flexibler nuklearer Erstschlag“**

Welche strategischen Ziele der ehemalige US-EUCOM-Commander und NATO-Oberbefehlshaber General Tod Wolters (Nachfolger General Christopher G. Cavoli) vertritt, bekannte er vor dem Verteidigungsausschuss des US-Senats im Februar 2020. Als er dort von der republikanischen US-Senatorin Debra Fischer zum Ersteinsatz von Atomwaffen befragt wurde, antwortete Wolters lächelnd: "Frau Senatorin, ich bin ein Befürworter des flexiblen Ersteinsatzes von Atomwaffen." ("I'm a fan of flexible (nuclear) first use")<sup>(2)</sup> Hiroshima und Nagasaki lassen Stuttgart grüßen.

### **„Begrenzter“ Atomkrieg in Europa?**

Der „flexible“ nukleare Erstschlag gegen Russland würde vermutlich von Deutschland bzw. Europa aus erfolgen und soll, geht es nach den US-Strategen, auf Europa begrenzt sein. Stuttgart würde so zu einem potentiellen Angriffsziel. Zurückgreifen können die USA dabei u.a. auf die im Fliegerhorst Büchel (Rheinland-Pfalz) gelagerten und jetzt modernisierten atomaren Sprengköpfe, die im Rahmen der „nuklearen Teilhabe“ von Bundeswehripiloten ins Ziel geflogen werden sollen. Dafür kauft die Ampel-Regierung nun in den USA die neuen Tarnkappenbomber F 35.

### **Was bedeutet dies für uns?**

Die permanente Ausdehnung der NATO nach Osten seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1990 und die Verlagerung von immer weiteren Truppenverbänden und Raketenstellungen in Richtung Russlands Grenze und nicht zuletzt die Außerkraftsetzung des INF-Vertrags über die Begrenzung nu-

klearer Mittelstreckenraketen durch die USA im August 2019 müssen auch in diesem Zusammenhang gesehen werden. Hinzu kommt die schon vor der russischen Invasion geplante Stationierung von neuen Hyperschall-Waffen (Dark Eagle) durch die USA in Grafenwöhr. Damit würden sich dann die Vorwarnzeiten für Russland auf wenige Minuten verkürzen.<sup>(3)</sup>

Die Angst vor einem nuklearen Erstschlag ist mehr als berechtigt - nicht nur für die russische Seite, sondern auch für uns! Über die Folgen einer weiteren Eskalation gerade auch für Deutschland und insbesondere für Stuttgart sollte sich jede/jeder selbst klarwerden. Blinde und einseitige Emotionen helfen jedenfalls niemand.

### Was müssen wir ganz aktuell fordern?

- ▶ Sofortiger Stopp aller NATO-Waffenlieferungen an die Ukraine
- ▶ Schließung der besonderen Einsatzzentrale Ukraine ECCU in Stuttgart-Vaihingen
- ▶ Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland; Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag

und Verpflichtung, dass von seinem Gebiet auch durch Dritte keinesfalls ein atomarer Erstschlag ausgeführt werden darf.

- ▶ Sofortiger Waffenstillstand in der Ukraine; bedingungslose Verhandlungen über eine international garantierte militärische Neutralität der Ukraine; über eine neue europäische Sicherheitsordnung und über eine Aufhebung all der uns selbst schädigenden Sanktionen zur „Ruinierung“ Russlands.
- ▶ Schließung von EUCOM und AFRICOM, sofortiger Abzug aller US-Truppen.

Unterstützen Sie Gruppen, Parteien und Initiativen, die für die Beendigung des Krieges, für nukleare Abrüstung, für Frieden und für internationale Zusammenarbeit eintreten! Wenden Sie sich an Ihre Abgeordneten und protestieren Sie in den Medien gegen die ständige Kriegstreiberei!

*Der Friedenstreff Bad Cannstatt trifft sich jeden letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in der Marktstraße 61A.*

<sup>(1)</sup> Zu allem siehe US. air force magazine 29.04.2022: <https://www.airforcemag.com/what-is-eucoms-ukraine-control-center/> vgl auch <https://seniora.org/politik-wirtschaft/ukraine/was-geschieht-im-ukraine-kontrollzentrum-des-eucom-eucom-control-center-s-ukraine-eccu>

<sup>(2)</sup> siehe <https://www.youtube.com/watch?v=KUMqQFZNvcY>

<sup>(3)</sup> vgl. u.a. die Analyse der Vereinigung Internationaler ÄrztInnen für die Verhütung des Atomkrieges unter <https://www.ippnw.de/frieden/konflikte-kriege/ukraine/artikel/de/hyperschallkriege-eine-neue-aera-des.html>

## US-ukrainische Aufrüstung gegen Russland seit 1993

Unsere Regierenden und ihre Medien wollen uns derzeit weismachen, der jetzige Ukraine-Krieg habe erst mit der Invasion Russlands am 24. Februar 2022 begonnen. Die Wahrheit ist, dass v.a. die USA nach dem Auseinanderbrechen der Sowjetunion schon seit Anfang der 1990er Jahre alles daran gesetzt haben, die Ukraine gegen Russland aufzurüsten und wenn möglich auch in die NATO einzugliedern, bis hin zu dem von ihnen unterstützten und mithilfe von faschistischen Milizen durchgezogenen „pro-westlichen“ und anti-russischen Maidan-Putsch von 2014, und seitdem mit der Bombardierung der Donbass-Region durch die ukrainische Regierung. All das lief und läuft also lange bevor Wladimir Putin überhaupt Präsident der Russischen Föderation wurde.

Am 7. Februar 2020 hat sich beispielsweise der damalige US-EUCOM-Commander und NATO-Oberbefehlshaber General Tod D. Wolters mit seinem Stab in Kiew mit dem ukrainischen Verteidigungsminister Andriy Zahorodnyuk und dessen Oberbefehlshaber General Ruslan Khomchak getroffen, um die „bilaterale US-Ukrainische strategische Partnerschaft“ zu diskutieren.<sup>(4)</sup> Nach dem offiziellen Kommuniqué ging es schon damals u.a. um gemeinsame Anstrengungen in der Schwarzmeerregion und um gemeinsame Übungen und Aktivitäten, um ukrainische bewaffnete Kräfte auszubilden und auszurüsten (Joint Multinational Training Group-Ukraine).

All dies geschah, obwohl damals die meisten europäischen Regierungen (unter anderem Bundeskanzlerin Merkel), aber auch beispielsweise der frühere Außenminister Henry Kissinger, sich noch zu Recht dagegen wehrten, die Ukraine als Spannungsgelände in die NATO aufzunehmen. Bei seinem Treffen im Februar 2020 unterstrich General Wolters auch ausdrücklich die Unterstützung für die Ansprüche der Ukraine, die Krim und die Donbass-Region zurückzuerobern. Im Übrigen erwähnt das Kommuniqué stolz, dass die erfolgreiche Partnerschaft zwischen den USA und der ukrainischen Regierung schon seit 1993 aufgebaut worden sei.

<sup>(4)</sup> siehe mit schönem Bild: <https://www.eucom.mil/article/40166/readout-of-visit-between-commander-us-europea>

### NATO-Osterweiterung:

